

Neuntes Kapitel.

Ein tiefer Blick in das Herz des Obersten.

„Versteht Er sich auf Träume?“

„Ein bißchen wohl,“ antwortete Meister Ehliß, der den Obersten noch beym Nachtsche traf. Ein bißchen wohl, Ihr Gnaden Herr Oberst, so viel unser eins fürs Haus braucht. Ich kann auf 'm Prick *) draus bejudiciren, ob der Kranke leichtes oder schweres Blut hat und so weiter par exemple.“

„Nee, sieht Er wohl, das meyn ich nicht. Ich meyne, ob Er sich drauf versteht was sie bedeuten, hä?“

„Lassen Ihr Gnaden Herr Oberst sich dienen, Signa prognostica lassen sich selten draus nehmen; sonst aber kann man wohl dies und das draus schließen, sonderlich bey anscheinend Gesunden. Als da hat ein solcher schwere ängstliche Traume, so schließt man, daß er dickes Blut hat, oder daß er sich den Magen überladen oder auch auf dem Rücken gelegen hat. Nichts ist fataler als auf dem

*) D. i. auf ein Haar.